

Corona – Informationsblatt (24. Juli 2023)

A) Gesundheitsrisiko erneut bestätigt: Je höher die Anzahl der zuvor erhaltenen Corona-„Impfstoff-“Dosen, desto höher ist das Risiko an COVID-19 zu erkranken

Die folgende [Studie](#) analysiert die Häufigkeit des Auftretens einer COVID-Erkrankung in Abhängigkeit von der Anzahl der erhaltenen Dosen einer Corona-„Impfung“. Die Studienteilnehmer waren über 50.000 Mitarbeiter des „Cleveland Clinic Health System“. Die Beobachtungen begannen am 12.09.2022 und wurden für eine halbes Jahr verfolgt (bis 14.03.2023, entspricht 182 Tage). Unter den Geimpften hatten 13.134 Teilnehmer auch einen bivalenten Impfstoff erhalten.

Der Altersdurchschnitt der Stichprobe betrug 42,3 Jahre, da ausschließlich Arbeitnehmer befragt wurden. Die Tabelle 1 stellt die „Zahl der Mitarbeiter“ mit ihrer jeweiligen Anzahl der Impfdosen dar (von „ungeimpft“ bis „4-6 Dosen“). Es ist deutlich zu erkennen, dass nicht nur die Gefahr an Covid zu erkranken mit jeder Dosis steigt, sondern dass das Risiko einer Covid-Erkrankung ohne eine Impfung am geringsten ist.

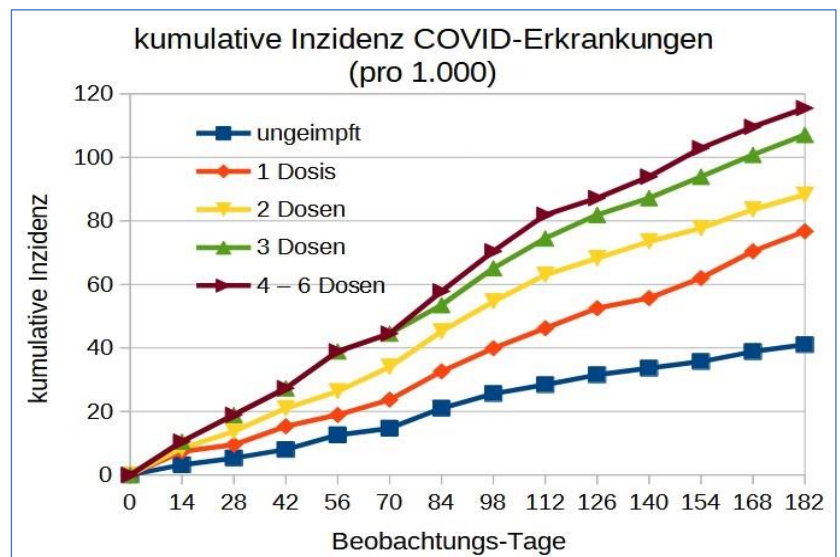
Tabelle 1: Impfstatus der Mitarbeiter und Häufigkeit der COVID-Erkrankung (bezogen auf Ungeimpfte)

Impfstatus	Zahl der Mitarbeiter	Vielfaches COVID-Erkrankung
ungeimpft	5.953	1
1 Dosis	2.514	1,9
2 Dosen	14.985	2,23
3 Dosen	23.607	2,64
4 – 6 Dosen	3.958	2,87

Das Diagramm 1 stellt den zeitlichen Verlauf der kumulativen (aufsummierten) Inzidenz – Zahl der Erkrankungen pro 1.000 Personen – im Laufe des beobachteten halben Jahres dar. Es ist deutlich erkennbar, dass zu jedem Zeitpunkt

und mit jeder verabreichten Dosis, die Zahl der COVID-Erkrankungen zunimmt. Die Gruppe mit 4- bis 6-facher „Impfung“ erkrankt fast 3-mal so oft wie die Ungeimpften an Covid-19.

Diagramm 1: Zeitlicher Verlauf der kumulativen Inzidenz der Zahl der COVID-Erkrankungen in Abhängigkeit vom Impfstatus



B) Fertilität Update: COVID-„Impfstoffe“ (speziell von Moderna) stellen besondere Gefahren für die Schwangerschaft und die Neugeborenen dar

Die hier referierte amerikanische [Studie](#) hatte das Ziel den Antikörperspiegel bei Mutter und Kinder nach einer Corona-„Impfung“ zu prüfen. Als weitere Erkenntnis der Studie kann festgehalten werden, dass die Corona-„Impfung“ ein erhebliches Risiko in der Schwangerschaft und für das Neugeborene darstellt. In die Untersuchung waren 76 geimpfte Schwangere bis zum Ende des ersten

Lebensjahres des Neugeborenen einbezogen. Von den 76 Geimpften hatten 42 Schwangere den Impfstoff von Pfizer-Biontech BNT162b2 und 34 Schwangere den Impfstoff von Moderna mRNA1273 erhalten. In der Tabelle 2 sind einige unerwünschte Ereignisse bei den Neugeborenen aufgeführt (Siehe Anhang der Studie).

Tabelle 2: Zusammenstellung von unerwünschten Ereignissen bei Neugeborenen nach Biontech- bzw. Moderna-„Impfung“

unerwünschtes Ereignis	Biontech	Moderna	Vielfaches bei Moderna
angeborene Anomalien	1 (2,4%)	3 (8,8%)	3,7
Aufenthalt Intensivstation	5 (11,9%)	6 (17,7%)	1,5
Frühgeburten	0	4 (11,8%)	!!!

Die Daten der Tabelle 2 verdeutlichen, dass angeborene Anomalien, Aufenthalt in der Intensivstation und Frühgeburten nach einer Impfung mit dem Moderna-„Impfstoff“ wesentlich häufiger auftraten als bei dem Impfstoff von Pfizer-Biontech. Die absoluten Zahlen der

unerwünschten Ereignisse sind wegen der kleinen Stichprobe relativ gering, aber: Die Prozentzahlen sind erschütternd, denn: **11,8 % der mit dem Moderna-Impfstoff geimpften Schwangeren erlitten eine Fehlgeburt !**

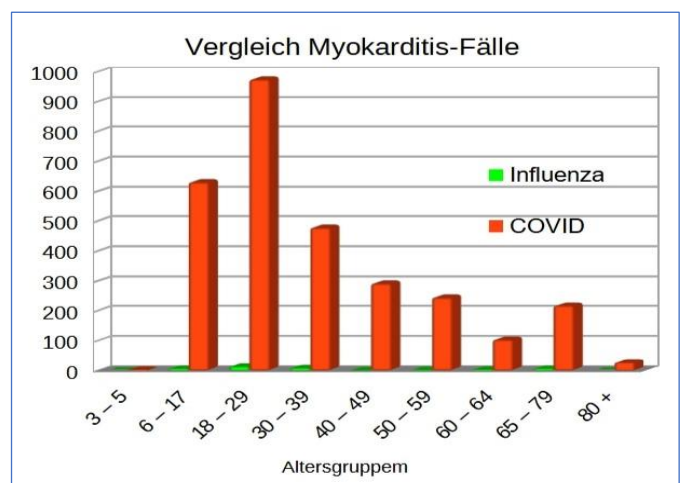
C) Massive Sicherheitslücken beim Gesundheitsschutz: Kontrollbehörden, wie PEI, EMA oder CDC ignorier(t)en bewusst sogenannte Sicherheitssignale bei der COVID-„Impfung“

Für bestimmte territoriale Bereiche gibt es Behörden, die die Aufgabe haben, die Sicherheit von Arzneimitteln oder Impfstoffen zu überwachen. In Deutschland ist dies das „Paul-Ehrlich-Institut“ (PEI), für Europa die „European Medicines Agency“ (EMA) und für die USA das „Centers for Disease Control and Prevention“ (CDC). Diese Institutionen scheinen ihrer Kontrollaufgabe bei den COVID-„Impfstoffen“ nicht gerecht zu werden oder dürfen ihre gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe nicht erfüllen. Denn: Es gibt viele Hinweise, dass die von der Pharmaindustrie bezahlten Behörden blind für Sicherheitslücken sind, wie in dieser [Studie](#) ausgeführt.

An dieser Stelle werden eigenständige Analysen vorgestellt, die auf Daten der CDC zur registrierten Anzahl von Myokarditis-Erkrankungen (Herzmuskelentzündung) nach einer Influenza- und COVID-„Impfung“ beruhen. Um die Daten vergleichbar zu machen, wurde für die Influenza-Impfung der Zeitbereich von 2010 bis heute herangezogen.

Diagramm 2 verdeutlicht in einem Säulendiagramm die Zahl der nach der Impfung gemeldeten Verdachtsfälle auf „Myokarditis“ für die Influenza-Impfung (hellgrün) mit denen der COVID-„Impfung“ (rot) für verschiedene Altersgruppen.

Diagramm 2: Vergleich der gemeldeten Myokarditis-Fälle nach Influenza- bzw. COVID-Impfung



Die hellgrünen Säulen für die Myokarditis-Fälle nach der Influenza-Impfung sind im Diagramm 2 kaum erkennbar, während die roten Säulen für die Myokarditis-Fälle nach der COVID-„Impfung“ Werte bis zu 1.000 Fälle annehmen. Insgesamt sind in der CDC-Datei 39 Fälle nach Influenza-Impfung im Zeitraum von 2010 bis 2023, aber 2.967 Fälle nach COVID-„Impfung“ für den Zeitraum 2020 bis 2023 registriert. Das bedeutet das **76-fache** im Durchschnitt und in der Altersgruppe der 6 bis 17-Jährigen sogar das 105-fache eines erhöhten Risikos eine „Myokarditis“ zu erleiden nach einer

Covid-„Impfung“. Dies ist mehr als ein deutliches Sicherheitssignal, welches zur sofortigen Einstellung der COVID-„Impfung“ führen müsste durch das CDC. Es gibt eine Reihe von Analysten, die daraus nur schlussfolgern können: Das **CDC lügt** bewusst.

Was hier für das CDC und anhand der Impfnebenwirkung „Myokarditis“ gezeigt wurde, ist leider auch für weitere Impfnebenwirkungen und andere Kontrollbehörden analog gültig. Die Arzneimittelbehörden erfüllen nicht ihren gesetzlichen Auftrag und schweigen in verbrecherischer Weise.

D) Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage: „Verdachtsfälle“ oder reale „Impf-“Tote ?

In Deutschland ist die Meldestelle für Verdachtsfälle für unerwünschte Nebenwirkungen das „Paul-Ehrlich-Institut“ (PEI). Häufig wird von der Politik und den Mainstream Medien darauf hingewiesen, dass es sich bei den gemeldeten Fällen ‚lediglich‘ um Verdachtsfälle handelt, die im zeitlichen Zusammenhang mit der COVID-„Impfung“ aufgetreten sind. Dies ist formal richtig, aber auch irreführend, da die tatsächliche Zahl der Impfnebenwirkungen mit Sicherheit weit über der Zahl der gemeldeten „Verdachtsfälle“ liegt.

Im Folgenden soll diese Problematik für Verdachtsfälle mit **tödlichem Ausgang** näher beleuchtet werden. Klarheit über die wirkliche Todes-Ursache kann nur eine Obduktion erbringen. Eine amerikanische [Studie](#) hat genau dies untersucht. Hierfür wurden 325

Obduktionen bzw. Autopsien bei im zeitlichen Zusammenhang mit einer COVID-„Impfung“ Verstorbenen durchgeführt. Drei Ärzte untersuchten unabhängig voneinander alle Todesfälle und überprüften, ob die COVID-„Impfung“ die direkte Ursache war oder wesentlich zum Tod beitrug. Es wurde festgestellt, dass in **73,9 % der Fälle die COVID-„Impfung“** die Todesursache war.

Schlussfolgerung: Das PEI hat mit Stand 30.06.2022 (!) von 3.023 Verdachtsfällen von Impfnebenwirkungen mit tödlichem Ausgang nach einer COVID-„Impfung“ berichtet. Dabei ist zu beachten, dass selbst das PEI postuliert, dass nur ca. 5 % der Fälle gemeldet werden. Eine Hochrechnung ergäbe somit, dass von den 60.460 Verdachtsfällen mit tödlichem Ausgang in Deutschland bis Mitte 2022 **ca. 45.000 Covid-„Impfstoff-“Tote** zu beklagen sind.

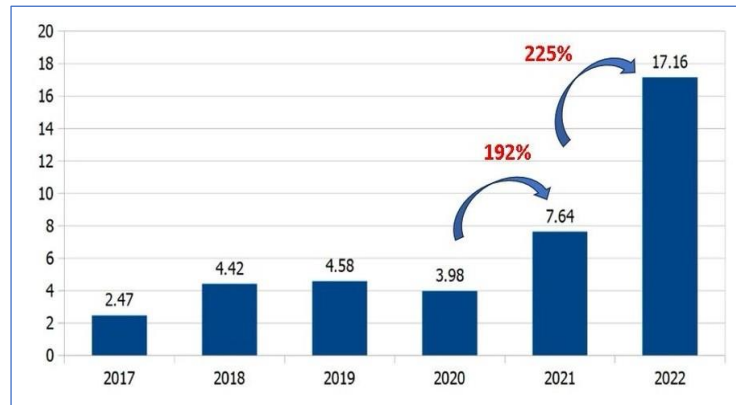
E) Myokarditis-Beschleunigung: Schockierende Daten der größten israelischen Gesundheitsorganisation zeigen einen erschütternden Anstieg der Diagnosen von Herzstillständen

Auf Antrag des Anwalts Ori Shabi auf Informationsfreiheit (FOIA) musste die israelische Gesundheitsbehörde alarmierende [Daten](#) veröffentlichen. In diesen ist erkennbar, dass sich die Diagnosen für Herzstillstand von 2020 bis 2021 **fast verdoppelt** und von 2021 bis 2022 **mehr als verdoppelt** haben. Der Trend ist besonders besorgniserregend, da er eine **Beschleunigung** mit jeder Dosis/mit der Zeit bedeuten würde.

Eine Begründung hierfür erhielt der Anwalt nicht. Es besteht aber der Verdacht, dass die Herzstill-

stände durch eine subklinische Myokarditis verursacht werden, die auf COVID-„Impfungen“ und nicht auf COVID-Infektionen zurückzuführen sind. Israel ist eines der am stärksten geimpften Länder der Welt: 81,5 % der Bevölkerung erhielten mindestens eine Dosis. Im Jahr 2023 scheint jedoch eine Mehrheit der Bevölkerung in Israel zu Impfgegnern geworden zu sein. Es ist bedauerlich, dass trotz des Rückgangs der experimentellen Impfungen in der Bevölkerung die Zahl der Todesfälle und Erkrankungen weiter zunimmt.

Tabelle 3: Zahl der Herzstillstände pro 1 Million in Israel



F) Gedankensplitter

Gedankensplitter 1: Die Studenten der Santa Clara University (USA) müssen sich gegen COVID impfen lassen oder ihre Bewerbung zurückziehen. Am 8. Mai 2023 aktualisierte die Universität in aller Stille ihre COVID-Impfrichtlinie, um auch eine bivalente Dosis für ankommende Studienanfänger vorzuschreiben, unabhängig davon, wie viele COVID-Impfstoffe sie zuvor erhalten hatten.

Der Impfterror geht weiter, obwohl wissenschaftlich gesichert ist, dass junge Menschen (ohne Vorerkrankungen) nicht ernsthaft an COVID erkranken und eine „Impfung“ die Wahrscheinlichkeit einer Erkrankung erhöht (siehe Punkt A).

Gedankensplitter 2: Die New Yorker Gesundheitskommissarin Mary T. Bassett sagte, sie habe die Zahl der Krankenhausaufenthalte unverhältnismäßig aufgebläht, um die COVID-Impfung für Kinder voranzutreiben, obwohl kleine Kinder praktisch nie einem wirklichen Risiko durch COVID-19 ausgesetzt waren.

Gedankensplitter 3: Mehr als 28.000 Personen wurden in England und Wales wegen Verstößen gegen die Covid-Regeln verurteilt. Die Datenanalyse zeigt, dass Menschen für relativ geringfügige Verstöße gegen die Coronavirus-Gesetze schwer bestraft werden. Die Verurteilungen beziehen sich auf Straftaten im Zusammenhang mit Covid, wie z.B. die Teilnahme an Versammlungen während der Lockdowns oder die Ankunft an Flughäfen ohne

den ordnungsgemäßen Nachweis eines Coronavirus-Tests. Fast 16.000 der Verurteilungen – oder 55 Prozent – betrafen Personen unter 30 Jahren.

Gedankensplitter 4: In dem Bericht des „Brownstone Institute“ wird mitgeteilt, dass in fast jeder der untersuchten Sterbeurkunden in Minnesota, die einen Covid-Impfstoff als Todesursache ausweist, die CDC **Datenbetrug** beging, indem sie den auf der Sterbeurkunde aufgeführten Todesursachen nicht den ICD-10-Code für Impfnebenwirkungen zugeordnet hat.

Gedankensplitter 5: Slaynews berichtet: In den letzten zweieinhalb Jahren ist die Zahl der Athleten, die plötzliche Herzstillstände und damit verbundene Probleme erleiden, auf ein alarmierendes Niveau angestiegen. Anfang 2021 brachen junge Sportler plötzlich mit herzbedingten medizinischen Notfällen zusammen. Seitdem wurden bei Sportlern unglaubliche 1.884 Herzstillstände oder andere schwerwiegende Probleme registriert. Davon starben 1.310.

Gedankensplitter 6: In einem BBC-Interview behauptet der Präsident von Weißrussland, Lukaschenko, dass der Internationale Währungsfonds IWF **Bestechungsgelder** in Höhe von 940 Millionen Dollar angeboten habe, wenn er Maßnahmen wie Lockdowns, Ausgangssperren und Selbstisolation in der Corona-Pandemie verhängen würde.

Anmerkungen:

1. Die aktuellen Corona-Informationenblätter können jetzt auch von den Homepages abgerufen werden <https://www.peterdierich.info/corona-informationsblatt> oder <https://www.mwgfd.org/fakten-dierich/>
2. Der Autor hat in gewissen Abständen eine ausführliche Dokumentation „20 (kommentierte) Fakten zu Corona“ (letzter Stand: 03.10.22) herausgegeben. Wer die 156-seitige Ausarbeitung als pdf-Datei beziehen möchte, kann das gern über die E-Mail-Adresse peter.dierich@web.de anfordern. Für Hinweise auf Fehler ist der Autor sowohl bei den „Corona-Informationenblättern“ als auch bei der ausführlichen Dokumentation dankbar.